

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro 70.

5. Sept.

1838.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg. Revier Calmbach. (Holzverkauf). Aus dem Staatswald Eyberg, Distrikt Plattenkopf, unsere Höfen, werden unter den bekannten Bedingungen

Mittwoch den 12. Sept.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause in Höfen im Aufstreich verkauft:

Tannen Floßholz vom 60r bis 50r abwärts 74 Stück

vom 45r bis 25r 381 St.

Sägklöße 914 St.

Eichen Werkholz 1 St.

Ferner:

Buchen und tannen Prügelholz $53\frac{3}{4}$ Klft.

dto. Rinden $38\frac{1}{4}$ Klft.

ReisachWellen, buchene 1775 Stück, tannene 15275 St.

Die Kaufsliebhaber können das Holz am 11. Sept. im Schlage einsehen.

Die Ortsvorsteher werden für die zeitige Bekanntmachung besorgt seyn. Den 31. Aug. 1838. K. Forstamt. Moltke.

Calw. Die GemeindePfleger werden erinnert, alsbald Steuer pro 1838/39 zu liefern. Den 3. Sept. 1838. OberamtsPfleger. Schmid.

Neuenbürg. Am hiesigen Fruchtmarkt vom 25. August 1838 waren die Preise vom Scheffel Kernen: alten 14 fl. 45 kr. 14 fl. 30 kr. 14 fl. 16 kr. 14 fl. 15 kr. neuen 13 fl. 30 kr. der Durchschnittspreis: vom Ganzen 14 fl. 13 kr. vom alten allein 14 fl. 25 kr. Laxe von 4 Pfund Kernenbrod 12 kr. Gewicht des Kreuzerwecken $5\frac{1}{2}$ Loth. Stadt-Schuldheiß Fischer.

Hornberg. Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, ihren schon längst bestandenen Horzwald wieder zu verleihen, und wird die Verhandlung darüber

am 15. Sept. 1838

Nachmittags 1 Uhr

in des Schuldheißens Haus stattfinden. Die

Liebhaber können den Harzwald täglich einsehen, und haben sich deshalb an den Waldschütz Reile zu wenden. Den 30. August 1838. Schuldheiß Bürkle.

Oberreichenbach. (Gefundenes). Auf der Badstraße gegen Calmbach, nahe bei Sieh dich sür, ist ein eiserner Schleifrog von mittlerer Größe gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben binnen 15 Tagen gegen die Einrückungsgebühr bei dem dortigen Wirth Kusterer in Empfang nehmen, widrigenfalls er dem Finder zuerkannt wird. Den 31. August 1838.

Schuldheißnamt. Luz.

Forstamt Altenstaig. (Beschäftigung für Holzhauer). Im Revier Hoffstätt finden 16—20 geschickte Holzhauer, welchen für das Klafter 1 fl. 10 kr. Lohn zugesichert wird, sogleich Beschäftigung, und haben sich diejenigen, welche im Revier Hoffstätt in Arbeit stehen wollen, bei dem K. Reviersförster von Kaufmann in Hoffstätt zu melden. Den 29. August 1838. K. Forstamt. v. Seutter.

Neuweiler. (StraßenbauAfford). Die hiesige Gemeinde hat auf oberamtlichen Befehl eine Straße von hier nach Hoffstätt fahbar herzustellen. Ueber die Planung dieser Straße wird am

Donnerstag den 6. Sept. 1838

Morgens 8 Uhr

eine Abstreichs-Verhandlung vorgenommen werden; auch werden am nemlichen Tag ungefähr 1000 Ruthen AbzugsGräben zu machen in Abstreich gebracht.

Zu dieser Verhandlung werden Affordslufige in das Wirthshaus zum Lamm allhier eingeladen. Aus Auftrag des Gemeinderaths Schuldheiß Seeger.

Unterreichenbach. (Holzverkauf). Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Gemeindewald folgendes Holz:

90 Klf. buchene Scheiter,

72½ Klf. buchen und tannen Abholz

7 St. ahornene Klotze von verschiedener Länge

5 St. Linden von 20 bis 26' lang
5 St. Raubbuchen 11 bis 20' lang.

Die Liebhaber werden eingeladen

am 6. Sept. d. J.

Morgens 9 Uhr

bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen, wo dann bei guter Witterung das Holz im Walde verkauft wird. Es wird bemerkt, daß ⅙ am Holzkauffschilling baar bezahlt werden muß, der Rest aber vor der Holzabfuhr.

Löbl. Schuldheißämter werden um die Bekanntmachung ersucht. Den 24. August 1838. Schuldheißnamt. Großmann.

Stammheim. (SchafweideVerleihung). Die hiesige Sommer- und Winter-schafweide, die im Vorsommer 500 und im Nachsommer 700 Stücke ernährt, wird von Georgii 1839 bis Georgii 1842 also auf 3 Jahre, am

Mattheusfeiertage den 21. Sept. d. J.

Vormittags 11 Uhr

im öffentlichen Ausschreib auf hiesigem Rathhaus verlihen. Es werden die Liebhaber zu diesem Pachte mit dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen seyn müssen. Den 22. August 1838. Aus Auftrag des Gemeinderaths: Schuldheiß Koller.

Hirsau. (SchafweideVerleihung). Die Winterweide auf hiesiger Markung für 225 bis 250 Stück Schafe, soll

am 18. Sept. d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus auf nächsten Winter zur öffentlichen Verleihung kommen. Pacht Liebhaber, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, ladet man hiemit ein. Den 25. August 1838. Schuldheiß Keppeler.

Außeramtliche Gegenstände.

Berneck. (Mahl- und SägmühleVerpachtung). Die am 24. d. Mts. stattgehabten Verpachtungen der hiesigen gutsherrschaflichen Mahl- und Sägmühle haben die Genehmigung nicht erhalten, und es werden daher solche wiederholt am

Donnerstag den 13. Sept. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

im Wirtshaus zur Krone verpachtet werden. Beide Mühlen sind mit Wohnungen versehen, und die Mahlmühle hat 4 Mahlgänge und einen Gerbgang. Die Pachteliebhaber haben Zeugnisse über Prädikat und Vermögen mitzubringen. Den 28. August 1838.
Freih. von Güttlingen'sches Rentamt.

Calw. Christian Seible, Bäcker, ist Willens, sein Haus in der Insel zu verkaufen. Es besteht unten in einem Holzstall, daneben ein Farbhäuschen, ob diesem in einer Stube, Stubenkammer und Küche, unter dem Dach 2 Kammern, einem Gerecht; hinter dem Haus ist ein Hof zu Holz, und ein Gärtchen beim Haus.

Calw. Es sucht Jemand zu einem Geschäft einen Theilhaber der 600 bis 800 fl. darauf verwenden kann. Auskunft erteilt Stadtmusikus Hammer.

Calw. Unterzeichnete bietet hiemit ihre Dienste in Weißzeug- und Kleider- Waschen und Bleichen auch Flickarbeiten an, und verspricht gute und billige Bedienung. Da es besonders ihre Absicht ist, nicht nur sich, sondern auch ihre Eltern hiedurch ernähren zu helfen, so bittet sie um geneigten Zuspruch gehorsamst.
Auguste Niepp.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 600 fl. bei der Gemeindepflege Hirsau. Einige Hundert Gulden Pflegseld bei Etzel, Schuhmacher in Calw.

Von Wildbad bis Puderhof ist ein eiserner Schleifstein verloren gegangen. Der redliche Finder wolle solchen gegen Belohnung im Adler in Puderhof abgeben.

Weildiestadt. (Deis schläger Besuch). Ein gut erfahrener lediger Deis schläger, mit guten Zeugnissen versehen, findet noch Arbeit und wird nach Leistung belohnt.
Decker, Kaufmann.

Calw. Ganz vorzüglich gute seine Arbeitsteine für Rasir- und Federmesser, wie

auch sonstige schneidende Instrumente sind zu haben bei Bayer, Messerschmied.

Calw. Unterzeichneter hat die ehemalige Schuhmacher Schlaichsche Behausung zu vermieten. Sie besteht in einer Stube, drei Stubenkammern, Küche, einer Kammer auf der Bühne, dem Gerecht, $\frac{1}{2}$ Keller und $\frac{1}{2}$ Stall. Jüngst Johannes Bozenhardt, Rothgerber.

Calw. Bei Mezger Kellers Wittwe wird am 10. Sept. eine Fahrnißauktion gegen baare Bezahlung abgehalten, und kommt vor: Gold, Silber, Taschenuhren, Mannskleider, mehrere Betten, Bettladen, Strohsäcke, Leinwand, Zinn, Wirthstische, Stühle, Schranken, Hautlöse, ein guter doppelter Schweinestall, Heidenheimer Geschirr und flächsen Tuch.

Calw. Alt Kaminfeger Eberhard hat 1 Brtl. Allmandstücke am sogenannten weischen Weg in Vacht zu geben.

Calw. Kleinbub d. ä. verkauft folgende Güter:

- 1 Mrg. mit Haber, Bohnen und Klee
- $3\frac{1}{2}$ Brtl. mit Haber
- $4\frac{1}{2}$ Brtl. mit Gras und Klee im Kapellenberg.
- 9 Brtl. mit Esper, Klee und Brach im Muckberg.
- 1 Mrg. mit Klee und Brach an der Chaussee.

Calw. Unterzeichneter hat sein oberes Logis bis Martini zu vermieten. Saisensieder Joseph Hans.

B u n t e s.

Es lebt gegenwärtig in der englischen Grafschaft Lincoln ein Gutsbesitzer, der ein besonderes Vergnügen daran findet, als Bär verkleidet, seine Pächter mit Schrecken und Bestürzung zu erfüllen. Da jede Art von Jagd auf seinen Gründen streng untersagt ist, und er überdieß durch vertraute Diener

die Wehr, und Angriffsmittel der von ihm besuchten Bauernhöfe kennt, so gelingt es ihm jedesmal mit heiler Haut, wiewohl oft mit verschobenem Pelze von seinen nächtlichen Streifzügen heimzukehren.

Hr. Bowring schleicht in seinem Bärenkostüm vorzüglich um die Wohnungen alter Wittwen und von Frauen, deren Männer durch Geschäfte fern von Hause gehalten werden, wo er dann durch ein trefflich ausgeführtes Grunzen und Brüllen die weiblichen Einwohner zu einem jämmerlichen Geschrei, und selbst zu Ohnmachten bringt. Wird hier und da ein Wach, oder Schäferhund seiner ansichtig, so weiß der Baronet mit gewandter Schnelligkeit auf allen Vieren das Weite zu gewinnen, bis er sich außer dem Bereiche der Wohnungen sieht, wo er dann, aufstehend, die ihn verfolgenden Thiere entweder verjagt oder tödtet. Nachdem endlich im Laufe eines Vierteljahrs bereits vier Hunde von dem vorgeblichen Bären erstochen, dagegen aber dem Schreckeaverbreitenden zu fünf verschiedenen Malen ein Ohr abgebissen worden, fanden die Landleute die Sache so außerordentlich, daß sie solche dem Sheriff in Lincoln anzeigten. Der gelehrte Rechtskundige, welcher den dünnen Zustand der ihm vorgelegten Ohren mit den ihm bekannten sonstigen Ausgelassenheiten des Baronets glücklich zu combiniren verstand, berechnete die Pächter zum Gebrauche der Waffen gegen den Bären, jedoch erst dann, „wenn diese obrigkeitliche Ermächtigung auf dem Thore von Hrn. Bowrings Schlosse, zur D a n a c h a c h t u n g des Bären selbst, wie sich der Richter ausdrückte, angeschlagen worden.“ Seit dieser Zeit sind 2 Monate verstrichen, ohne daß der Bär seine nächtliche Wanderungen wieder vorgenommen hätte.

In Metz trat kürzlich ein Mann in einen Spezereiladen, und ließ sich zwei Pfund Syrup, angeblich zur Erfüllung einer Wette,

in seinen Hut geben. Er reichte hierauf der Frau, die gerade allein war, ein Sünfrankensstück zum wechseln; während diese aber mit zählen beschäftigt war, drückte ihr der Gauner den Hut mit seinem klebrigen Inhalt in den Kopf, und liet mit der vor ihr stehenden Geldschublade davon. Ehe sie sich von der Syrupmaske befreien konnte, war der Spizbube über alle Berge.

Ausführung der Charade in No. 61.
Heilkunst.

Frucht-Preise in Calw,

am 1. Sept. 1838.

Kernen der Schffel.	16 fl. — fr.	14 fl. 12 fr.	13 fl. — fr.
Dinkel	6 fl. 20 fr.	5 fl. 40 fr.	5 fl. 12 fr.
Haber	6 fl. — fr.	5 fl. 3 fr.	4 fl. — fr.
Roggen das Simri	1 fl. 20 fr.	1 fl. — fr.	
Gerste	1 fl. 12 fr.	1 fl. 4 fr.	
Bohnen	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.	
Wicken	— fl. 52 fr.	— fl. — fr.	
Linzen	1 fl. 52 fr.	— fl. — fr.	
Erbfen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

— Schffel. Kernen. — Schffel. Dinkel. — Schffel. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

256 Schffel. Kernen. 49 Schffel. Dinkel. 36 Schffel. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

23 Schffel. Kernen. 8 Schffel. Dinkel. 1 Schffel. Haber.

Brodttaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 13 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuldt.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 48 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.